



UNIVERSITÄT

OESCHGER CENTRE
CLIMATE CHANGE RESEARCH

Acceptance of New Policy Measures

Evidence from Climate Adaptation and Mitigation

Karin Ingold

Institute of Political Science
Oeschger Centre for Climate Change Research
University of Bern
Environmental Social Sciences, Eawag, Dübendorf





- > It is the field in political science that does not deal with
 - Elections and electoral behavior
 - Social movements
 - Political systems and institutions
 - Democracy studies
 - Political philosophy and theory
 - Policy advice





- It is the field in political science that deals with
 - The question how social (and environmental) problems get on the political agenda
 - What policy solutions are produced and how processes (politics) and institutions (polity) impact outputs (policy)
 - It is about the content and design of policy making and implementation and the impact policy instruments and measures have on target groups and affected actors

Policy Analysis and Environmental Governance – the PEGO Team



UNIVERSITÄT BERN

OESCHGER CENTRE
CLIMATE CHANGE RESEARCH



Why the Environment?



- Environmental problems often ask for an immediate action
- but also a long term perspective
- Both components constitute a challenge for the political system
- > Current environmental problems are complex
- Solution > Global drivers but local impacts
- How to integrate actors from the international to the local scale?
- And why does the local scale matter?

The beauty of Swiss federalism



- > Subsidiarity principle
 - Water supply?
 - Flood prevention?
- Direct democracy and citizens as the sovereign
 - Their vote counts
- Ease in implementation
 - Accepted instruments are important for reaching defined targets

Acceptance



- Acceptance studies: numerous in new climate and energy policies; transitions (Borras & Edler 2015; Tabi & Wüstenhagen 2015; Wüstenhagen et al. 2007)
- > But a passive concept; value action gap
- Difference between acceptance, action, opposition and support (Batel et al. 2013)
- Procedural aspects of political decision-making (Knill & Tosun 2012)

> Survey studies

Three illustrations



- > Acceptance as
 - Pre-condition for policy success
 - Understanding voter behaviour
 - Bringing policy studies and behavioral politics together
 - Ease in implementation

- > Flood prevention in the canton of Solothurn (MA thesis by A. Glaus)
- > Flood prevention between Thun and Bern (SNF funded Sinergia project; PhD thesis by A. Glaus, ongoing)
- Alternative energy promotion (SNF funded NRP71 project, PhD thesis by L. Kammermann, ongoing)

→ Elite surveys and citizens/household questionnaire



ILLUSTRATIONS



1. IWRM and flood prevention in Solothurn

UNIVERSITÄT BERN

OESCHGER CENTRE CLIMATE CHANGE RESEARCH

- Context: «Integrale Wasserwirtschaft im Einzugsgebiet der Dünnern»
 - Flood prevention going hand in hand with river restoration
 - Other sectors involved
 - Research question: what impacts the acceptance of new, and cross-sectoral policy instruments?
 - Survey: 95 actors, 75% response rate



Quelle (links): Wasserkommission Einzugsgebiet Dünnern (2014)

Quelle (rechts): www.panoramio.com



Policy Instruments or Measures (Output, Policy, DV)



UNIVERSITÄT BERN

OESCHGER CENTRE
CLIMATE CHANGE RESEARCH

Policy Instruments

- >Sermons: Persuasive instruments
 - —Information, labels
 - —Voluntary measures
- >Carrots 1: Infrastructure
 - —Positive incentives (Service)
 - —Negative incentives (Barriers)
- >Carrots 2: Financial incentives
 - —Positive economic incentives
 - —Negative economic incentives
- >Sticks: Regulative instruments
 - -Regulation
 - -Bans

Coerciveness

Low

High





- > Survey study and multiple regression analysis
- What impacted actors acceptance of cross-sectoral policy instruments
 - Information by decision-makers
 - Being affected by the problem/issue
 - Negative: experiences with other integrated projects and measures



2. Flood prevention between Thun and Bern

b UNIVERSITÄT BERN

OESCHGER CENTRE
CLIMATE CHANGE RESEARCH

Aims

- Bringing problem perception and policy preferences together

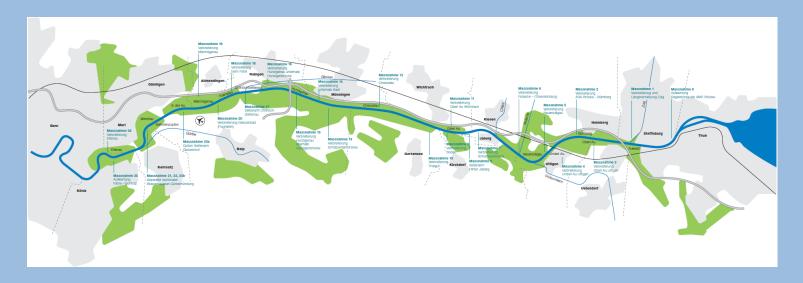


Figure 1 Catchment area

Source: Bericht zur Mitwirkung, S. 52, www.aarewasser.ch

Empirical Analysis: Survey

- u^{t}
- UNIVERSITÄT Bern
- OESCHGER CENTRE
 CLIMATE CHANGE RESEARCH
- > Data collection: December 2016 February 2017
 - Questionnaire (80 actors; 80% response rate)
 - Expert interviews with municipal actors

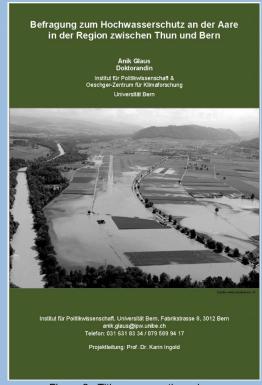


Figure 2 Titlepage questionnaire

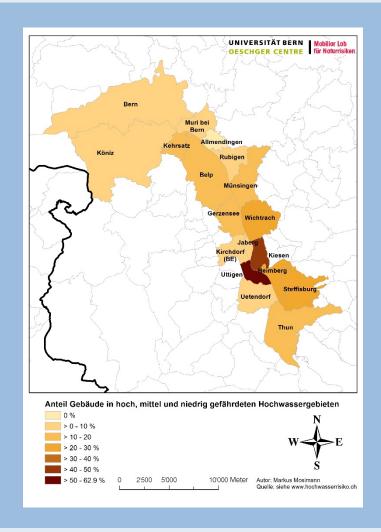
13. Nachfolgend finden Sie eine Liste mit verschiedenen Zielen im Bereich Hochwasserschutz, die ir Rahmen des Projekts «Nachhaltiger Hochwasserschutz Aare Thun–Bern» erreicht werden sollen.							
Wie wichtig sind diese Ziele für Ihre Organisation?							
	Für meine Organisation ist dieses Ziel						
Ziele im Bereich Hochwasserschutz	sehr wichtig	eher wichtig	eher nicht wichtig	gar nicht wichtig			
Wirksamer und langfristiger Hochwasserschutz							
Schaffen ökologischer Entwicklungsmöglichkeiten für das Gewässer- system Aare							
Im Gleichgewicht stehender Geschiebehaushalt							
Langfristige Sicherung der Grundwasserreserven							
Erhaltung und Aufwertung des ökologischen Potentials							
Erhaltung und Aufwertung von attraktiven Naherholungsgebieten							
Präventive Massnahmen zur Vorbeugung von Hochwassergefahren							
14. In dieser Frage geht es um Aussagen zu möglict Hochwasserschutzes an der Aare in der Region zwisc Bitte geben Sie den Zustimmungsgrad Ihrer Organis	hen Thun und E	Bern. genden Aus	ssagen an.	lereich de			
Bitte geben Sie den Zustimmungsgrad Ihrer Organis	hen Thun und E ation zu den fol	Bern. genden Aus Meine Org: stimmt dem	ssagen an.	lehnt dies			
Hochwasserschutzes an der Aare in der Region zwisc	hen Thun und E ation zu den fol	Bern. genden Aus Meine Orga	ssagen an.				
Hochwasserschutzes an der Aare in der Region zwisc Bitte geben Sie den Zustimmungsgrad Ihrer Organis	hen Thun und E ation zu den fol stimmt dem voll und ganz	Bern. genden Aus Meine Orgs stimmt dem mehrheitlich	ssagen an. anisation	lehnt dies voll und			
Hochwasserschutzes an der Aare in der Region zwisc Bitte geben Sie den Zustimmungsgrad (hrer Organis Entwicklungen im Bereich Hochwasserschutz Die Auzalf von Hochwassersecquissen in der Region Aare Thun-Bern	hen Thun und E ation zu den fol stimmt dem voll und ganz zu	Gern. genden Aus Meine Orga stimmt dem mehrheitlich zu	ssagen an. anisation lehnt dies mehrheitlich ab	lehnt dies voll und ganz ab			
Hochwasserschutzes an der Aare in der Region zwisc Bitte geben Sie den Zustimmungsgrad (hrer Organis Entwicklungen im Bereich Hochwasserschutz Die Anzalf von Hochwassersengissen in der Region Aare Thun-Bern hal in den letzlen 20 Jahren zugenommen. Die Anzalf von Hochwassersengissen in der Region Aare Thun-Bern hal in den letzlen 20 Jahren zugenommen. Die Anzalf von Hochwassersengisse entstehen, sind in der Region Aare Thun-Bern hal in den letzlen 20 Jahren zugenommen. Die Schäden, die durch Hochwassersengisses entstehen, sind in der Region Arer Thun-Bern in der letzlen 20 Jahren zugenommen.	hen Thun und E ation zu den fol stimmt dem voll und ganz zu	Bern. genden Aus Meine Orgi stimmt dem mehrheitlich zu	ssagen an. anisation lehnt dies mehrheitlich ab	lehnt dies voll und ganz ab			
Hochwasserschutzes an der Aare in der Region zwisc Bitte geben Sie den Zustimmungsgrad Ihrer Organis Entwicklungen im Bereich Hochwasserschutz Die Aruzalf von Hochwasserseignissen in der Region Aare Thun-Bern hat in den ietzlen 20 Jahren zugenommen. Der Jahren zugenommen Des Ausmass (Autsumenge) von Hochwasserseignissen in der Region Aare Thun-Bern hat den ietzlen 20 Jahren zugenommen. Der Schäden, die Auth-Hochwasserseignissen erlächen, sand in der Region Aare Thun-Bern in den ietzlen 20 Jahren gelebigen. Mit den heutigen Schutzmassnahmen (Ende 2016) in der Region Aure Thun-Bern ist der Geldrin für Schäden bei Kohrussesserseignissen hien.	hen Thun und E ation zu den fol stimmt dem voll und ganz zu	Bern. genden Aus Meine Org: stimmt dem mehrheitlich zu	ssagen an. anisation lehnt dies mehrheitlich ab	lehnt dies voll und ganz ab			
Hochwasserschutzes an der Aare in der Region zwisc Bitte geben Sie den Zustimmungsgrad Ihrer Organis Entwicklungen im Bereich Hochwasserschutz Die Arzati von Hochwasserseignissen in der Region Aare Thun-Bern hat in den letzlen 20 Jahren zugenommen. Der Stellen Des Ausmass (Autsamenge) von Hochwasserseignissen in der Region Aare Thun-Bern hat in den letzlen 20 Jahren zugenommen. der Region Aare Thun-Bern in den letzlen 20 Jahren gesteigen. Mit den heutigen Schatzmassanshmen (Ende 2016) in der Region Aare Thun-Bern sit der Gelden für Schäden bei Kohlmasserseignissen klein. Die Bewökeung in der Region Aare Thun-Bern sit der Gelden in Ende Schatzmassanshmen (Ende 2016) in der Region Aare Thun-Bern sit der Gelden für Schäden bei Kohlmasserseignissen klein. Die Bewökeung in der Region Aare Thun-Bern sit der Gelden in Ende Gelden in der Jahren und der Fenginnier Hochwasseigharen und gestlender Geldenle.	hen Thun und E	Bern. genden Aus Meine Org: stimmt dem metrheitlich zu	ssagen an. lehnt dies mehrheitlich ab	lehnt dies voil und ganz ab			
Hochwasserschutzes an der Aare in der Region zwisc Bitte geben Sie den Zustimmungsgrad Ihrer Organis Entwicklungen im Bereich Hochwasserschutz Die Anzahl von Hochwasserereignissen in der Region Aare Thun-Bern hat in den letzlen 20 Jahren zugenommen. Die Ausmass (Altersmenge) von Hochwasserereignissen in der Region Aare Thun-Bern hat in den letzlen 20 Jahren zugenommen. Die Sahladen, die unter Hochwasserereignisse erleiben in sein die Gegon Aare Thun-Bern in den letzlen 20 Jahren zugenommen. Die Sahladen, die unter Hochwasserereignisse erleiben in sein die der Region Aare Thun-Bern in die Seinfahr gefahren 20 Jahren geleigen. Mit den berügten Schaffmansenahmen (Ein 20 (5)) in der Region Aare Thun-Bern ist die Seinfahr für Schäden bei Hochwasserereignissen sien. Die Bevützeung in der Ergon Aare Thun-Bern ist gilt einzumeit über regionale Hochwassergelähren und geltändete Gebelle. Auf mögliche weltere Hochwasserereignisse in der Region Aare Thun- ben int die Bevöllerten gungengeferd vollereitet.	hen Thun und E	Meine Orgi	ssagen an. lehnt dies mehrheitlich ab	lehnt dies voll und ganz ab			
Hochwasserschutzes an der Aare in der Region zwisc Bitte geben Sie den Zustimmungsgrad Ihrer Organis Entwicklungen im Bereich Hochwasserschutz Die Anzahl von Hochwasserreignissen in der Region Aare Thun-Bern hat in den letzlen 20 Jahren zugenommen. Des Aumans (Albassmenge) von Hochwasserereignissen in der Region Aare Thun-Bern hat in den letzlen 30 Jahren zugenommen. Des Schäden, die den Hochwassersereignissen erlabet hei, sie die Region Aare Thun-Bern in den letzlen 30 Jahren gestegen. Mit den heutigen Schutzmassandemen (Erze 2016) in der Region Aare Thun-Bern ist die Getalt für Schäden bei Hochwasserereignissen klein De Bevölkerung in der Region Aare Thun-Bern ist galt informet über regionale Hochwassersgeführen und geführliche Geteilen.	hen Thun und E	Meine Org: stimmt dem mehrheitlich zu	ssagen an.	lehnt dies voll und ganz ab			
Hochwasserschutzes ein der Aare in der Region zwisc Bitte geben Sie den Zustimmungsgrad Ihrer Organis Entwicklungen im Bereich Hochwasserschutz Die Anzahl von Hochwasserreignissen in der Region Aare Thun-Bern halt in den leiden 20 Jahren zugenommen. Das Aumans (Altamsnenge) von Hochwasserereignissen in der Region Aare Thun-Bern halt in den leiden 20 Jahren zugenommen. Der Schäden, der hichwasserereignissen einbetren, mit der Region Aare Thun-Bern in den leiden 20 Jahren gelesigen. Mat den herdigen Schatzmassandem eine 20 (16) in der Region Aare Thun-Bern ist die Gelicht für Schäden bei Hochwasserereignissen kind Thun-Bern ist die Gelicht für Schäden bei Hochwasserereignissen kind De Bevößwenig in der Region Aare Thun- Bern ist die Gelicht für Schäden bei Hochwasserereignissen kind Auf mögliche weller behorbasserereignissen in der Region Aare Thun- Bern als die Bevößenzug ungenügend volorereit.	ation zu den fol	Meine Org: stimmt dem metirheilich	anisation lehnt dies methrieilich ab	lehnt dies voll und ganz ab			
Hochwasserschutzes ein der Aare in der Region zwisc Biltre geben Sie den Zustimmungsgrad Ihrer Organis Entwicklungen im Bereich Hochwasserschutz. Die Arcati von Inchwasserschungsmess in der Region Aare Thun-Ben in den inden debten Juhren zugenomen. Die Aeronas (Affabrungsgereichen und erfenten zu der Region Aare Thun-Ben in den inden debten Juhren zugenomen. Die Aeronas (Affabrungsgereichen senden zugenomen. Die Schäden, die darch Hochwasserreignisse erfelden, sind in der Region Aare Thun-Ben in	hen Thun und E	Meine Org. Meine Org. stimmt dem mehrheitlich zu	ssagen an. anisation leiht die methyleitich	lehnt dies voll und ganz ab			





UNIVERSITÄT BERN

OESCHGER CENTRE CLIMATE CHANGE RESEARCH



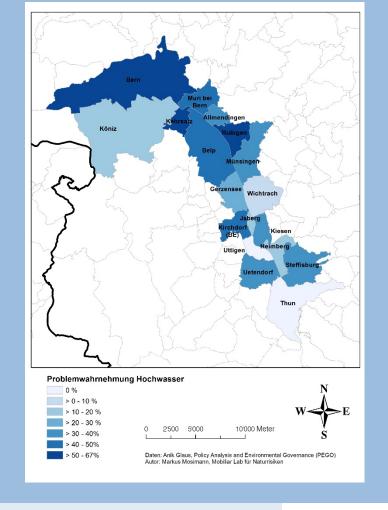


Figure 3 Flood exposition of buildings in local municipalities Source: Markus Mosimann, MobiLab

Figure 4 Problem perception of flood prevention of local municipalities Source: Survey Anik Glaus

Data: Policy Preferences



OESCHGER CENTRE
CLIMATE CHANGE RESEARCH

- > Policy preferences for flood prevention measures
 - Evaluating preference between two opposing policy measures
 - 4 categories of policy instruments:
 - Infrastructure/construction
 - Spatial planning
 - Ecological compensation
 - Information/Research



alternative measures

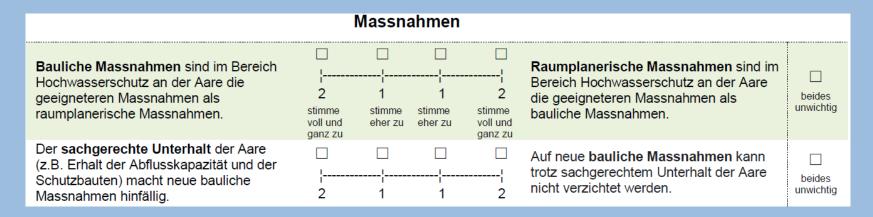


Figure 5 Question about policy preferences for flood prevention measures

First Results: Policy Preferences



UNIVERSITÄT BERN

OESCHGER CENTRE
CLIMATE CHANGE RESEARCH

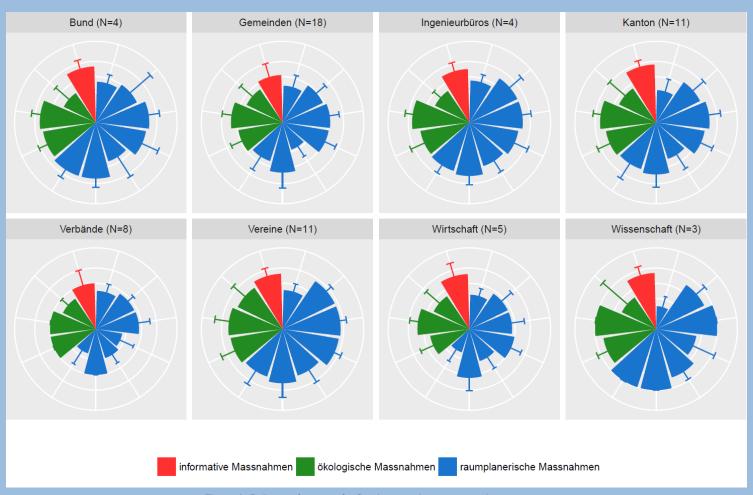


Figure 6 Policy preferences for flood prevention measures by actor groups





- Introducing new policies and cross-sectoral policy initiatives is difficult
- > The acceptance of new policy measures seems dependent upon the problem perception and affectedness of actors
- What about citizens in contrast to the political elite?

What about climate change mitigation and the promotion of renewable energies?



OESCHGER CENTRE

- NIMBY: not in my backyard
- > Too simplistic!
- Complex new arrangements:
 - Replacing the conventional consumer-producer relationships with multipronged relationships (Wolsink 2012).
 - Pro-sumer
 - These new relationships not supported by existing institutions, infrastructure, common knowledge etc.
 - Larger legitimacy context matters (Markard et al. 2016; Dewald and Truffer 2012)







b UNIVERSITÄT

The acceptance of new instruments in policy mix situations - the application of a new framework focusing on path-dependency, legitimacy and citizens' roles



Household survey



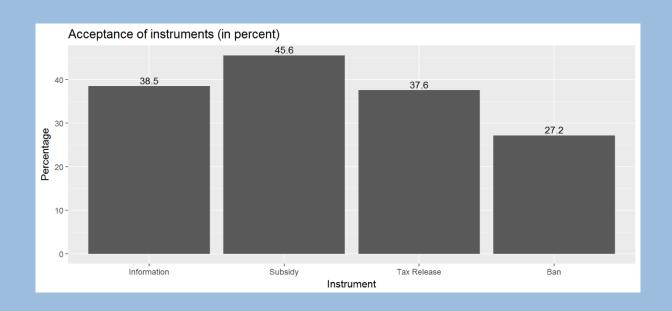
- > 8'287 answers from a representative sample of the Swiss permanent resident population (i.e., including non-citizens) provided by the Federal Office of Statistics
- > The response rate after three invites was at 41.7%.
 - The demographic and structural composition of the final sample corresponds quite closely to the Swiss resident population
 - This is particularly true with respect to gender, civic status, and education.
 - Foreigners living in Switzerland as well as citizens older than 75 years had a lower response rate, which is likely caused by the exclusive use of an online survey.





b UNIVERSITÄT BERN

OESCHGER CENTRE
CLIMATE CHANGE RESEARCH



Note: Share of respondents (in %) indicating that the canton should use the respective instrument to promote renewable energy.





OESCHGER CENTRE CLIMATE CHANGE RESEARCH

Table 1: Correlations between policy instruments

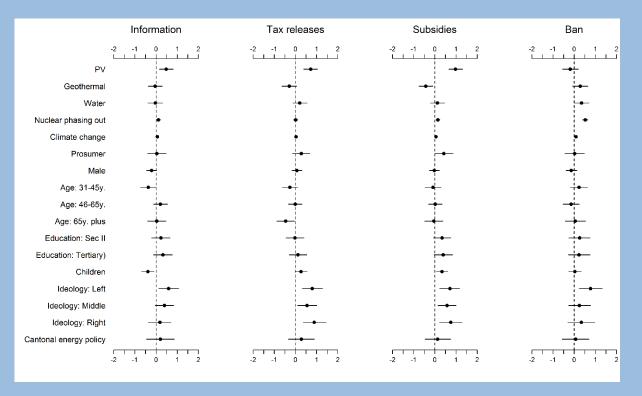
	Information	Subsidy	Tax release	Ban
Information	1			
Subsidy	0.18	1		
Tax release	0.15	0.30	1	
Ban	0.12	0.04	0.02	1

Note: Correlations between individual responses per instrument. Grey = p-value is below 0.05 (significant at the 95% level).





Figure 4: Cantonal policy context and policy mix preferences



Note: Hierarchical, logistic multi-response, Bayesian estimation using MCMCglmm in R. The mean and the 90% credible interval of the log odds are presented.

Conclusion



- Results show that there is no general acceptance trend observable from less to more coercive policy instruments.
- > But overall reluctance to new or cross-sectoral policy instruments
- Does problem perception and affectedness also matter at the citizens' level?
 - Yes for pro-summers
 - Yes for left-wing supporters
 - Yes for those being strongly in favor of CC mitigation and nuclear phasing out

18. April 2017 25



Thank you for your attention!

karin.ingold@ipw.unibe.ch